

Interpellation Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP): Ausländische Fahrende auf der Allmend

Jeden Sommer benützen ganze Karawanen von ausländischen Fahrenden den Parkplatz auf der Allmend als Durchgangsaufenthalt. Sie verursachen Lärm, hinterlassen beim Wegzug eine Unordnung und sogar herumliegende Fäkalien. Kurz gesagt: eine „Sauerei“. Es bleibt der Stadtverwaltung vorbehalten den Platz wieder zu säubern. – Andere Städte werden mit den gleichen Problemen konfrontiert, treffen aber Massnahmen um den Fahrenden den Zugang zu ihren Plätzen zu erschweren oder zu verunmöglichen. So sperren zum Beispiel die Gemeinden Burgdorf und Huttwil die Plätze für Fahrende. Diese beiden Städte sperren ihre Plätze mit Barrieren, die eine Höhenbeschränkung von 2,3 Metern aufweisen, so dass die Zufahrt für Wohnwagen verhindert wird. All diese Erschwernisse für Fahrende in anderen Städten führen dazu, dass der Parkplatz auf der Allmend, weil hindernisfrei zugänglich, vermehrt aufgesucht und in Beschlag genommen wird. Das Problem wird sich also voraussichtlich für die Allmend noch verschärfen.

Ich stelle deshalb dem Gemeinderat folgende Fragen:

1. Wird von den Fahrenden jeweils eine kostendeckende Gebühr für Platzbenützung erhoben?
2. Wenn Ja, werden diese auch bezahlt?
3. Wird den Fahrenden wenigstens jeweils für die Platzreinigung Rechnung gestellt?
4. Was unternimmt der Gemeinderat um dem sich abzeichnenden „Mehrbesuch“ von Fahrenden entgegen zu wirken?

Bern, 15. März 2012

Interpellation Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP): Roland Jakob, Robert Meyer, Eveline Neeracher, Manfred Blaser, Simon Glauser, Ueli Jaisli

Antwort des Gemeinderats

Die Fahrenden belegen in der Stadt Bern im Buech einen Platz. Es handelt sich dabei um Personen, welche als Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet sind. Sie bezahlen für ihren Standplatz Miete und Nebenkosten. Ob Fahrende an anderen Orten in der Stadt Bern Halt machen dürfen, entscheidet grundsätzlich der Grundeigentümer.

Die Bewirtschaftung und Koordination der Nutzflächen im Bereich der Allmenden (Parkierungs- und Messenutzung) ist an die Bernexpo AG ausgelagert. Die Bernexpo AG koordiniert die Anlässe unter allen Interessengruppen und bewirtschaftet insbesondere die Parkierungsflächen gemäss Zonenplanbestimmungen, der Vereinbarung mit der Stadt und dem Belegungsprogramm der Messen und Veranstaltungen. Weil es sich bei den Allmenden nicht um einen offiziellen Standplatz handelt, dürfen Fahrende hier nicht Quartier beziehen. Nach Auskunft der Bernexpo AG wie auch von Police Bern haben in den letzten zwei Jahren kaum Fahrende auf den Allmenden Halt gemacht. Letztmals wurde anfangs März 2012 ein solcher Vor-

fall beobachtet. Die Bernexpo AG hat daraufhin unverzüglich die Polizei avisiert, welche die Fahrenden weggewiesen hat.

Die in der Interpellation gestellten Fragen beantwortet der Gemeinderat wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Wie erwähnt bezahlen die Fahrenden auf dem Standplatz Buech Miete und Nebenkosten für die Platzbenützung. Bei den Allmenden benachrichtigt die Bernexpo AG die Polizei, welche die Fahrenden anschliessend weg weist. Da das Gelände folglich nicht genutzt wurde, sind auch keine Kosten entstanden, welche die Erhebung von Gebühren rechtfertigen würde. Bei Personen ohne festen Wohnsitz wäre das Eintreiben von Gebühren mittels Mahn- und Betreibungsverfahren zudem rechtlich schwierig und ökonomisch wenig sinnvoll.

Zu Frage 4:

Im Bereich der Allmenden und auch auf dem übrigen Stadtgebiet zeichnet sich kein „Mehrbesuch“ von Fahrenden ab. Der Gemeinderat sieht sich folglich nicht veranlasst, zusätzliche Massnahmen zu ergreifen.

Bern, 30. Mai 2012

Der Gemeinderat